



Berufsbildungspartnerschaft - Namibia

Bezeichnung:	Berufsbildungspartnerschaft
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Land:	Namibia
Deutscher Partner:	Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Lokalen Partner:	Chamber of Commerce and Industry (NCCI), Namibia Training Authority (NTA)
Gesamtlaufzeit:	2016-2019



Ausgangssituation

Namibia liegt, mit seinen 2,3 Mio. Einwohnern, im Süden Afrikas. Von den Einwohnern des Landes leben schätzungsweise 57% in ländlichen und 43% in städtischen Strukturen. Namibias Stärken liegen unter anderem in der stabilitätsorientierten Geld- und Fiskalpolitik, gut entwickelten Finanzmärkten, einem hohen Maß an politischer Stabilität und Rechts-sicherheit, sowie einer gut entwickelten Infrastruktur insbesondere im Bereich der Telekommunikation.

Auf dem Arbeitsmarkt fehlen sehr viele Fachkräfte, trotzdem liegt die Arbeitslosigkeit bei ca. 34%. Besorgniserregend ist dabei vor allem die enorm hohe Jugendarbeitslosigkeit von geschätzten 70 %. Eines der Hauptprobleme ist, dass das Bildungs- und Ausbildungssystem Namibias trotz hoher Bildungsausgaben noch nicht effizient genug ist. Auf dem HDI-Index belegt das Land daher nur Platz 126 von 188 Staaten.

Hinzu kommt die ungenügende Ausrichtung der beruflichen Bildung (Inhalte, Methoden, Praxisgerechtigkeit) an die Bedarfe der Wirtschaft,

eine sehr theoretische Ausrichtung der Ausbildung und der Lehrkräfte in den Berufsschulen selbst, sowie eine schwache Ausstattung der Schulen in Bezug auf Werkstätten und Infrastruktur.

Ziel

Oberste Ziele der deutsch-namibischen Entwicklungspolitik sind die Bekämpfung der Armut und Ungleichheit in Namibia. Diese Ziele sind wesentliche Bestandteile der langfristigen namibischen Entwicklungsstrategie „Vision 2030“, so dass die BBP der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main (HWK) im Einklang mit den Strategien des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie der namibischen Regierung liegt.

Als Oberziel wurde definiert: „Die Beschäftigungschancen für Arbeitssuchende in Namibia zu verbessern, so dass namibischen Unternehmen mehr Fachkräfte zur Verfügung stehen.“ Dabei wird auf die stärkere Ausrichtung der Ausbildung an die Bedarfe der Unternehmen gesetzt. Dies soll in drei Unterzielen erreicht werden.

Vorgehensweise

Das **erste Unterziel** „bedarfs- und praxisorientierte Qualifizierungen sind in ausgewählten Sektoren pilotiert und dienen als Best Practices für andere Berufsbildungseinrichtungen“ zielt vor allem darauf ab, praktische Aus- und Fortbildungen an ausgewählten Berufsbildungseinrichtungen zu verbessern, d.h. methodisch-didaktisch, inhaltlich und fachlich zu optimieren und damit an die Bedarfe der Wirtschaft anzupassen. Das Projekt arbeitet mit den Ausbildungszentren in Eenhana und Valombola zusammen und unterstützt die Einführung eines neuen Ausbildungsganges „Karosseriebau und Lackiererei“ durch die Ausbildung der Ausbilder. Des Weiteren soll pilothaft betriebliche Ausbildung in diesem und einem weiteren Gewerk getestet werden. Dafür werden Praktiker aus den Betrieben methodisch-didaktisch, inhaltlich und fachlich geschult.

Das **zweite Unterziel** „Die Northern Branch der NCCI (als Pilot-Partner und Vorbild) ist gestärkt, Bedarfsanalysen durchzuführen hinsichtlich qualifizierter Arbeitskräfte und in der Praktika -Vermittlung in Unternehmen der nördlichen Region Namibias“ soll die Kammer als Vertreter der Wirtschaft stärken. Das Büro der NCCI soll darin gestärkt werden, einen Beitrag zur beruflichen Bildung und zur Systementwicklung zu leisten und seiner Rolle als Wirtschaftsvertreter in diesem Sektor gerecht zu werden.

Der Fokus liegt deshalb auf der Schulung von Kammermitarbeitern zu diversen Themen. Des Weiteren sollen Wirtschaftsvertreter in den Bereichen Kommunikation, Präsentation und Verhandlung trainiert werden,

sowie Mitarbeiter der Kammer(n) zum Thema Praktikumsvermittlung und Unternehmensbindung. Die Kammer soll sich u.a. um die Unterstützung bei der Verhandlung von finanziellen Anreizen für Unternehmen, die Praktikanten aufnehmen kümmern.

Das **dritte Unterziel** „Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Berufsbildungseinrichtungen ist im Norden Namibias (als Pilot-Region) verbessert“ vereint die Zusammenarbeit der Wirtschaft mit der Berufsbildung und bringt insofern die beiden ersten Ziele zusammen. Pilothaft sollen zunächst an den ausgewählten Ausbildungszentren die Bedarfe der Wirtschaft in die Unterrichtsentwicklung eingebracht werden und Unternehmen (durch Ausbildungszentren und Kammern) in der Durchführung von Praktika als Bindeglied zwischen Unternehmen und Ausbildungszentren unterstützt werden.

Projektprodukte

- Ausbildung der Ausbilder
- Pilotmaßnahmen für betriebliche Ausbildung
- Stärkung der NCCI als Akteur in der Berufsbildung
- Anpassung von Lehrmaterial und
- Schulung von Lehrern in der Erstellung von praxisgerechtem Schulungsmaterial verbesserte Ausstattung von Werkstätten



Internationale Projekte
E: technologietransfer@hwk-rhein-main.de
T: +49 69 971 72 818
I: www.hwk-rhein-main.de